



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LIII. EXTRACT-Schreiben...Gedruckt zu Salzburg /
den 1. Julii. Anno 1700. {} [14.05.1700-22.06.1700]
[01.07.1700]**

Num. LIII.

EXTRACT.

Schreiben

Oder

Europäische Zeitung /

Auß Moskau / Warschau / Rom / Schleg-
wig / Nider-Elbe / Dubena / Haag / Fulda.

Gedruckt zu Salzburg / den 1. Julii.

Anno 1700.



Extract-Schreiben / Anno 1700.

Moscau / den 14. May.

Der Herz Volgarolky wird in kurzem als Extraord. Ambassad. vom Czar nach Schweden gehen / auch zugleich mit ihm ein Resident, umb fernerer Beybehaltung der Freundschaft und des Friedens am Schwedischen Hofe zu verbleiben. Man sagt / daß unsere Trouppen so nach den Pohlischen Frontieren abmarschiren / zu nichts anders destinirt seyn / als zur Verstärkung unser Garnison an den äußersten Grenzen.

Warschau / den 5. Junii.

Den 15. legt verwichenen Monats / hat das von Ih. Königl. Majest. gnädigst angeordnete Senatus Consilium seinen Anfang genommen / und sich gestrigen Tags zu Allerhöchstgedachten Ih. Majest. Contentement geendiget; Allermassen die Pohlische Herren Senatoren / obwol dieselbe das Iuseontradicendi haben / dennoch einhelliglich das bisshero wider Schweden geschehene Vornehmen

men approbiret/und zu dessen Fortsetzung gewilliget; worzu sie auch ihres Orths alles möglich contribuiren wolten/ bis dahin mit gesambter Macht der Republic wider Schweden zu agiren / auff nechst künfftig anzusetzenden Reichs-Tag / wor auff solches geschehen müste / außgemachet würde/ welcher denn nachdem die Herren Senatores vorsezo nicht contradiciret / nicht anders als vorthellhaftig Ihr. Majest. reussiren kan.

Rom/ den 5. Junii.

Bergangenen Pfingst- Sonntag hat der Pabst bey der Capelle am Quirinal an ungefehr 80000. Personen/ so daselbst zusammen gekommen waren/ den Seegen gegeben. Allwo sich auch die verwilligte Königin von Pohlen/ nebst beeden Prinzen/ und der Groß- Herzog von Florenz befunden haben. Das Project/ umb die Spanische Monarchie nach Absterben selbigen Königs zu vertheilen/ verursacht allhier allerley Reden und reflexiones. Die Mißhelligkeiten zwischen dem Cardinal von Estree und dem Venetianischen Ambassadeur seynd so gut als abgethan.

Schleswig/ vom 12. Junii.

Es ist gestern Morgen umb 6. Uhr hier abermals eine Parthey von 600. Pferden und 100.

Musch.

Musquetiers mit dem Herrn In:bt Verwalter
Nissen von Rensburg arriviret / da dann abermalen
50. Tonnen Haber / 600. Pfund Speck / Käse /
Bier und Brodt geliefert werden müssen / sie wollen
heute abermalen so vil haben / und setzten sich deß
Morgens auff dem Schloß / sandten auch 2. Reu-
ter in die Stadt / die Contribution vor 3. Mora-
then / nemlich 3000. Rthlr. zu fordern / mit dem
ausdrücklichen Vorbehalt / nicht ehe von dannen zu
gehen / biß es entrichtet / sonst ist wenig veränderli-
ches. Ihr. Königl. Majest. von Dennemarc
seynd nicht / wie man vermuthet gehabt / nach dem
Lager gefolget / sondern befinden sich annoch zu
Rensburg. Die Königl. treiben in dem Fürstl.
die Contribution ein / und der Herr Gen. Major
Bannier hat auch auß Edninggen nach dem Dit-
marschen eine Parthey gesandt / daselbst die Con-
tribution einzufordern / ja gar biß an Meldorf.

Nieder-Elbe / vom 18. Junii.

Die hohe Allirte Armee campiret annoch von
Winneberg biß Uppen / und weilen umb selbiges La-
ger ein mit vielen Geschütz versehenes Kettenbe-
ment gemacht / so glaubet man / daß es so balde
nicht von dannen aufbrechen wird. Die Königl.
Dänischen sehen auch noch der Gegend Elmes-
horn /

horn/und schicken officers Partheyen auß/die auch
ganz biß Bartsheil und Steinhörst gestreiffet/
und etliche Dörffer außgeblündert / es seynd ihnen
zwar von Allirter. Seits etliche 100. Reuter ent-
gegen geschickt/so aber zu späte gekommen. Die
Holländischen Trouppen in 3. biß 4000. Mann
starck stehen annoch im Stiff / und werden heut
oder morgen bey Bugtehude erwartet/allwo auch
die Vortrouppen schon sollen angelanget seyn ; ob
selbe nun von dorten/ oder auch andertwerts über
die Elbe werden gesezet werden/wird nechstens zu
hören seyn. Die Brandenburger ohngefehr
8000. Mann/ seynd im vollen Marsch nach Len-
gen ; wie man versichern will / werden sie allda biß
auff weitere Ordre vors erste stehen bleiben / und
abfehen/was im Hollsteinischen vorgehet. Zu einem
Accommodement hat man noch schlechte Hoff-
nung / weilen beederseitige Propositiones noch zu
groß und sehr weit von einander unterschieden sind/
man will aber hoffen / daß durch den unermüdeten
Fleiß der Herren Mediatoren noch alles zum guten
kommen wird.

Ein anders von der Nider-Elbe/ vom 18. Junii.

Die Königl. Dänischen haben vorgestern 4
Meilen von Hamburg das 2. Fürstliche Obffern
zugel-

zugehörige Vieh sambt den Pferden / welches sie
so sicher wider in dero Häuser genommen / ohne
daß es in den Büschen / 2c. verborgen und erhalten
bleiben können / erbeutet und weggetrieben: zu de-
me auch ein gewisser Jägermeister / so nebst andern
seinen Cammeraden auff der Jagt gewesen / von ei-
ner seiner eigenen verdeckt gelegenen Parthen er-
schossen / und sein Pferd mit 3. Kugeln verwundet
worden. Ob man nun wol / nachdem Sr. Kön.
Maj. von Dennemarc die gesuchte Mediation Sr.
Allerchristl. Majest. angenommen / sagen will / daß
vorgedachte Königl. Maj. wohl genigt die Trac-
taten einzugehen / so ferne die hohen Allirten dero
Völcker wider zurück und über die Elbe führen /
deme aber die wider entgegen gesetzt / daß solches
wohl geschehen könnte / wann Sr. Maj. auch dero
Völcker und gesambte Armee über den Belt in dero
Nordische Landen überschiffen ließ; so vernimbt
man dennach / daß die Hochfürstl. Wolfenbüttel-
sche Völcker / dem ungeachtet / sich gleichfalls mo-
virten / und der Elbe stets näherten / imgleichen die
Holländische Trouppen schon bis in die Nachbars-
chaft avancirt wären. Daman auch sonsten (att-
sam Bericht gehabt / daß die Königl. Dänische
Flotte sich unter Bornholm in der Ost. See geset /

10

so wird anjeho geredet / daß selbige sich widerumb
nach dem Sund begeben werde/ umb dafelbst / in
dem auch die Englische und Holländische Flotten
täglich erwartet werden/ sich vor Ander zu legen;
dahero dann vilemuthmassen / daß die Königliche
Schwedisch. Flotte auß Carls. Cron nicht auß-
lauffen werde/ bevor obgedachte Engl. und Hollän-
dische Flotten in dem Sunde angekommen.

Dubena/36. Meilen oberhalb Riga/

vom 3. Junii.

Daß die Moscowitter im Anmarsch seynd/ ist
gewiß genug/ dem Bericht nach/ wollen Se. Czaa-
rische Majest. in Person mit einer Suite von 3000.
Mann durch Pohlisch Lieffland kommen / dahero
dem Starost Korff anbefohlen worden/ durch sein
Gebiet alle Wege und Brücken außbessern zu las-
sen/ und seine Czaarische Majest. bey Liewenhoff
zu empfangen/ und bey Mencken über die Düna zu
setzen/ daß also der Czaar noch diese Woche an der
Schurländisch. Gränze seyn wird.

Haag/ den 22. Junii.

Der König in Engelland/ so sich etwas unpäß-
lich befunden/ ist wieder völlig gesund / und dürffte
in kurzer Zeit von dannen anhero kommen. Man
sagt/ daß die Franzosen 10. Schiffe mit Steinen
be-

beladen in dem Hafen von Salee versenden / und
solchen ganz / wegen Ein- und Auflassung der
Raubschiffen ruiniren wolten; und wären schon
6. Kriegsschiffe / 6. Galeren und 2. grosse Schiffe
mit Steinen beladen / seithero dem ersten dieses von
Toulon gegen Salee abgefegelt: über diese würden
noch 13. Kriegsschiffe zu Toulon aufgerüstet;
Auch solten alle Galeren mit einer zehen Wochen-
lichen Provision versehen / von Marseille nach
dem Mittelländischen Meer auflassen; Mr. de
Pointii aber wäre mit seiner Escadre nach der
Etrassien fortgefegelt. Der Wolcowittische Am-
bassadeur hat vorgestern dem Schwedischen Am-
bassadeur Baron von Lilienroth notificirt / daß der
Szaar sein Herz resolvirt ist / die gute Verständnuß
mit der Cron Schweden gemachten Tractaten zu
folge / zu unterhalten.

Fulda / den 22. Junii.

Heute Nachmittag zwischen 2. und 3. Uhren /
seynd Ihro Hochfürstl. Gnaden unser Gnädiger
Herz nach einer 8. Tägigen Krankheit / nachdeme
selbiger biß 24. Jahren wohl regieret hat / allhier
gestorben; welcher Todtsfall sehr betrauret wird.